

Rhybadhysli

Beliebtes Kleinod am Rhein



Foto: Werner Kast

«Eine Insel auf dem Rhein, mitten in der Stadt» (Eigenwerbung).

Hochsommerliche 30 Grad Celsius zeigt das Thermometer und der Rhein lädt zum kühlen Bad ein. Im Rhybadhysli herrscht Hochbetrieb, als wir vorbeischaun, um ein wenig mehr über die einmalige Badeanstalt zu erfahren.

Das Rhybadhysli erfreut sich nicht nur bei den Quartierbewohnern zunehmend grosser Beliebtheit, sondern auch bei den Tagesgästen, die von überall her kommen. Es bietet während der warmen Jahreszeit neben der klassischen Badeanstalt jeweils mittags und abends kulinarische Genüsse im Restaurant MS Veronica, gemütliche Abende an der Kioskbar oder ab 20 Uhr im Liegebereich. Vormittags finden in der besonderen Atmosphäre Nia- oder Yoga-Kurse statt und das Café lädt zum Verweilen ein.

Im Winter herrscht eine angenehme Ruhe im ansonsten lebhaften Betrieb. In diesen kühlen Monaten gehört das Rhybadhysli ganz den Saunagästen, die sich in eine der drei Jurten begeben, um zu schwitzen. Manche lassen draussen ent-



Foto: z.v.g.

Vor neugierigen Blicken geschützt: das Rhybadhysli bis 1992



Foto: Caroline Schnell

Lichtblicke am Abend

spannt den Blick über das Wasser zum Münster gleiten, geniessen vielleicht ein Bad im Rhein oder lassen sich bei einer Massage verwöhnen.

Ein Stück Quartiergeschichte

Eröffnet wurde die Breite-Badeanstalt im Jahr 1898. Das Baden war damals noch streng nach Geschlechtern getrennt und ein hoher Lattenzaun rund um das Badhysli schützte die Badegäste vor allzu neugierigen Blicken von Passanten. Das Baden im Rhein entwickelte sich zum richtigen Volkssport. 1929 wurde das Rheinbad erweitert und erreichte die doppelten Ausmasse des heutigen Baus.

Den ersten Tiefpunkt gab es 1973. Das Wasser im Rhein war durch Überdüngung und Abwässer belastet und nur noch wenige Wagemutige schwammen im Rhein. Der Verein Rheinbad Breite verhinderte die Abrisspläne des Kantons. Bis 1992 hatte der Bau schon ziemlich Rost angesetzt und wieder schien ein Abriss nahe. Jetzt formte sich ein Verein zur Rettung des Rhybadhysli und private Spender wie die Christoph Merian Stiftung sowie der Verein selber übernahmen die Sanierungskosten. Die Hälfte der Konstruktion wurde bei der Sanierung rückgebaut und zwei Jahre später konnte das Badehaus seinen Betrieb wieder aufnehmen.



Foto:Caroline Schnell

«Badeanstalt» im Untergeschoss



Foto:Werner Käst

Im Winter ist das Badhysli Treffpunkt für Saunagänger. Rechts im Bild eine Jurte



Foto:Christian Aeberhard

Das Rhybadhysli bietet die schönste Sicht auf die Basler Altstadt – mit Münster.

Oase der Ruhe

Bei schönem Wetter strömen zwar viele Stammgäste und Tagesgäste ins Rheinbad; trotzdem kann man hier wunderbar entspannen und den Alltag vergessen. Es gibt kein WLAN; die Besucher sollen hier nicht arbeiten, meint Bademeister Stephan Fluri, sondern einfach abschalten. Die Gäste sonnen sich, lesen, führen interessante Gespräche oder kühlen sich bei einem Bad im Rhein ab.

Badhysli-Geist

Auch Cécile Hausammann schwärmt von diesem besonderen Ort. Wenn die Nia-Instruktorin hier jeweils frühmorgens mit ihren KursteilnehmerInnen Übungen aus Kampfkunst, Tanz und verschiedenen heilenden Bewegungsformen praktiziert (siehe Titelbild), spürt sie die Energie. Das Holz über dem Wasser, der Himmel, der Wind, die Sonne und der wunderschöne Ausblick zum Münster machen aus diesen Stunden ein beson-

deres Erlebnis, erzählt sie. Für Cécile Hausammann lebt ein besonderer Geist im Rhybadhysli, ein sozial eingebundener, aber auch freiheitsliebender Geist, der die Kultur, Tradition und die Schönheit schätzt und gerade deshalb so wunderbar ins Quartier passt.

Erweiterung geplant

Das Rheinbadhaus respektive der Pächter des Restaurationsbetriebes ist auf gutes Wetter angewiesen. Das Führen von Restaurant und Kiosk ist mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Zum Glück hat dieser Sommer mit seinen vielen Sonnentagen für gute Umsätze und viele zufriedene Besucher gesorgt. Der Verein Rheinbadhaus Breite hat neue Ideen und möchte das Rhybadhysli auf seine ursprüngliche Grösse erweitern. Bis dahin dürfte aber noch viel Wasser den Rhein hinunterfliessen.

Caroline Schnell



Foto:Caroline Schnell



Foto:Werner Käst

Badhysli Breiti

Rheinbad Breite
St. Alban-Rheinweg 195
www.rheinbad-breite.ch